

der Hand und fragte: "Wo wollen wir hin?"

"Ich würde mal sagen, dahin wos schattig und sonnig ist", antwortete ich. "Ok", lächelte der Braunhaarige. Wir liefen auf den großen Rasen zu einer schönen großen Eiche. "Hier gefällt es mir", meinte ich. "Ja, mir auch. Bleiben wir hier", stimmte mir Yo zu.

"Und, was wollen wir zuerst machen?", fragte ich den Braunhaarigen, nachdem wir unsere Sachen abgelegt hatten. "Na, ins Wasser gehen", grinste Yo. "Hm, ich würde mich lieber erstmal eine halbe Stunde hinlegen und sonnen", entgegnete ich.

"Och, Anni! Das kannst du doch später auch noch. Lass uns doch jetzt schwimmen gehen", meinte der süße Junge.

"Nee, lieber später. Jetzt will ich endlich mal wieder braun werden. Außerdem ist es doch im Moment noch so voll", erklärte ich. "Das macht doch nichts. Du bist doch die ganze Zeit bei mir", versuchte der Braunhaarige mich zu überreden.

"Hm, na wenn du willst, gehe ich mit", lächelte ich. "Juhu! Ich will auch nicht ohne meinen Schatz hier rumlaufen", sagte Yo lieb und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

"Oh, du bist so süß", lächelte ich und küsste ihm kurz auf den Mund. Daraufhin grinste ich den Braunhaarigen an. "Fang mich!", rief ich und rannte weg, Richtung der Becken.

"Hee, ich krieg dich!", lachte Yo und rannte hinter mir her.

Ich war ziemlich schnell bei einem angekommen und sprang sogleich ins Wasser und Yo mir hinterher. Schnell schwamm oder besser gesagt, lief ich durchs Wasser, da es nicht tief war, damit der Braunhaarige mich nicht erwischen konnte. Doch er war immer noch schneller, kam immer näher auf mich zu und hatte mich schließlich.

"Ich hab dich!", rief er lachend und schloss seine Arme von hinten um mich. Aber so schnell wollte ich noch nicht aufgeben. "Nee, hast du noch nicht!!", lachte ich, riss mich wieder von ihm los und "flüchtete". "Boah ey, des is unfair!", schmolte Yo, grinste aber. "Du kannst mir nicht entkommen!", schrie er mir nach und verfolgte mich wieder.

"Tust du nicht!", schrie ich lachend zurück. So ging es noch eine halbe Stunde, bis ich völlig aus der Puste war und im Wasser stehen blieb. Einige Sekunden später hatte Yo mich dann eingeholt. Er schlang wieder seine Arme um mich und sagte: "So, jetzt hab ich dich. Jetzt kommst du nicht mehr weg."

"So siehst wohl aus!", schnaufte ich und lächelte. Er drehte mich dann zu sich um und sah mich mit seinen wunderschönen Augen an.

"Und was bekomm ich?", fragte er grinsend. "Hm, ich glaube, ich weiß da was", meinte ich, schlang meine Arme um Yo's Hals und küsste ihn sanft. Der Braunhaarige erwiderte natürlich sofort den zärtlichen Kuss und legte seine Arme um mich. Einige Minuten später lösten wir uns wieder. "Hey, Lust zu rutschen?", fragte der Braunhaarige dann grinsend.

"Immer gern", lächelte ich. Yo nahm mich an der Hand und zusammen gingen wir dann zur großen Rutsche und stellten uns an. Ich sah mich etwas um und sah die Typen, wo ich schon am Eingang gesehen hatte. Ich konnte auch sehr gut erkennen, dass die beiden mich wieder so mit ihren Blicken ansahen. Einfach wiederlich war das. Aber Gott sei Dank hatte ich ja meinen Yo.

Yo's Sicht

Ich bemerkte wieder, wie Anna von den lüsternen Blicken dieser Penner vom Eingang gelöchert wurde. Sie schien das auch zu merken. Aber ich hatte sicher nicht vor, sie an

irgendwen verlieren.

Ich legte sanft meine Arme um sie und gab ihr einen Kuss auf die Wange. Die Blonde drehte sich zu mir, lächelte mich an und gab mir einen langen Kuss. Zehn Minuten später kamen wir dran. "Erst du, dann ich, ja?", lächelte ich. "Ja, bin ich auch für", stimmte Anna mir zu. Sie ging in die Rutsche, hielt sich fest und wartete noch auf mich. Ich setzte mich hin und Anna vor mich. Sie lehnte sich an mir zurück und dann rutschten wir los.

"Juhu!", rief ich freudig. Trotz alledem, dass wir zu zweit waren, rutschten wir doch ziemlich schnell. "Hach, herrlich", lächelte die süße Blonde. "Ja und mit dir einfach das Beste", lächelte ich ebenfalls und legte einen Arm um sie. Das tat Anna mir gleich. "So, jetzt will ich mich aber erstmal hinlegen", meinte sie.

"Ja, mal eine halbe Stunde ausruhen tut sicher gut", gab ich dazu. An unserem Platz angekommen, legte ich mich auf mein großes Handtuch, welches ich vorher ausgebreitet hatte und Anna auch. Ich legte mich auf den Bauch und war schon dabei einzuschlafen, als ich von irgendetwas angetippt wurde. Ich öffnete die Augen wieder und schaute zu Anna.

"Du bist so weit weg, komm her", lächelte sie lieb. "Na, zu dir immer gern", grinste ich und rutschte mit dem Handtuch neben die Blonde. Ich beugte mich über die Schöne und küsste sie. Anna erwiderte den Kuss, schlang ihre Arme um mich und zog mich zu sich runter. Einige Minuten ging das dann so weiter, bis wir uns wegen Luftmangel lösen mussten.

Anna's Sicht

Ich lächelte Yo lieb an, wie auch er mich. Wir sagten nichts, wir sahen uns einfach nur an. Solche Augenblicke waren einfach unersetzbar und ich wusste auch, dass ich ganz sicher nicht ohne ihn konnte.

//Ja, ich liebe ihn//, dachte ich und würde es am liebsten aussprechen, aber davor hatte ich viel zu viel Angst. Was wäre, wenn er mich nicht liebte? Aber daran wollte ich nicht denken, einfach nur die Zeit mit ihm genießen. Ein lautes Knurren holte mich aus meinen Gedanken. "Huch", gab Yo leicht verlegen von sich. Ich lächelte.

"Wollen wir was essen?", fragte ich. Der Braunhaarige nickte bejaend. "Na, dann musst du aber von mir runter", grinste ich. "Äh...ja, 'tschuldigung", sagte Yo verlegen, stand auf und zog mich sanft mit hoch. "Schon ok, war ja nicht ungewollt", lächelte ich.

"Na, dann bin ich ja beruhigt", lächelte der Braunhaarige ebenfalls. "Was willst du denn?", fragte Yo mich, als wir vor der Futterbude standen.

"Hm, ich nehm Pommes mit Ketchup", antwortete ich. "Ich glaub, ich futter mal wieder 'ne Currywurst", grinste der Braunhaarige.

Wir holten uns das Essen und gingen zu einem freien Tisch mit einem Schirm, der Schatten spendete. "Guten Appetit", lächelte ich, als wir uns gesetzt hatten. "Danke, dir auch", sagte Yo und begann zu essen. "Hach, schmeckt super lecker", meinte der süße Junge zwischendrin. "Kann ich dir nur Recht geben", gab ich von mir und aß zuende. Auch Yo war dann fertig.

"Hach, das war super", grinste er. "Ja, ich bin voll", schnaufte ich. "Hehe, bei mir geht noch was rein", lachte Yo. "Nee ey, ich leg mich jetzt erstmal wieder hin", meinte ich nur. "Oh nö! Lass uns wieder ins Wasser gehen!", protestierte der Japaner.

"Puh, nee, bin zu voll. Nachher vielleicht", entschied ich. "Hmmm, ok. Aber nachher ganz sicher!", fragte Yo nochmal nach. "Ja, ganz sicher", bestätigte ich lächelnd.

Der restliche Nachmittag verging ziemlich schnell und war auch lustig. Am nahen Abend dann waren nur noch ganz wenige Leute im Freibad. Yo und ich hatten uns schon umgezogen und packten zusammen. "Du Yo, ich bin gleich wieder da", sagte ich und lief in Richtung der Toiletten. "Wo gehst du hin?", fragte er noch nach. "Auf's Klo!", rief ich.

Als ich wieder vom Klo kam, wollte ich eigentlich zu Yo zurückgehen, doch zwei Jungs verperrten mir den Weg. "Na Süße, was machst du denn so allein noch hier?", fragte der eine und grinste schmierig. Ich sah ihn genervt an und antwortete: "Ich bin nicht allein, sondern in Begleitung mit meinem FREUND hier, also geh mir aus dem Weg!"

Das Wort "Freund" hatte ich dabei besonders betont. "Ohhh, das Kätzchen zeigt seine Krallen! Na, wenn du doch mit deinem "F-R-E-U-N-D" hier bist, wieso bist du dann allein? Außerdem, hast du nicht viel mehr Lust mit uns mitzugehen?", wollte der andere wissen und sah mich mit einem Blick an, der mich total anekelte.

"Erstens, wollte ich gerade zu ihm gehen und zweitens, dass könnt ihr voll vergessen und jetzt verschwindet!", fauchte ich und wollte gerade an ihnen vorbeigehen, doch der eine Junge hielt mich am Arm fest und zog mich zurück. "Nix da, du bleibst schön hier!"

"Huch..hey, lass mich gefälligst los!", motzte ich und verpasste dem Kerl 'ne schallende Ohrfeige. Dieser hielt sich die schmerzende Wange und schlug mir im nächsten Moment mitten ins Gesicht. "Blöde Schlampe! Mach das bloß nicht nochmal!", schrie er mich wütend an.

"Dann lasst mich in Ruhe!", keifte ich. "Jetzt lassen wird dich sicher nicht mehr gehen..", grinste der eine bedrohlich und zog mich mit. "Hey, was?! Nein, lasst mich los!!", schrie ich verzweifelt und versuchte mich aus dem Griff dieses Kerls zu befreien, doch ich schaffte es nicht.

Ich wusste nicht, was ich noch tun sollte. Sie waren einfach zu stark für mich. //Yo, hilf mir!//, schoss es mir durch den Kopf.

Yo's Sicht

Ungeduldig wartete ich auf meine Freundin. "Wo bleibt sie denn?", fragte ich mich die ganze Zeit und machte mir langsam Sorgen.

"Anna ist schon seit einer viertel Stunde weg. Was ist nur los?", murmelte ich vor mich hin. Schließlich hielt ich es nicht mehr aus. Ich nahm all unsere Sachen und ging sie suchen.

Anna's Sicht

"Hey! Hilfe! So hilf mir doch einer! HALLO!!", schrie ich aus Leibeskräften, doch es war keine Menschenseele mehr hier. "Jetzt halt doch endlich mal deine Fresse du blöde Kuh!", maulte mich der eine Drecksack an und haute mir noch eine rein.

"Hey, jetzt schlag sie mal net so oft, man! Sonst wird sie noch bewusstlos!", warf der zweite ein. "Ach, Geschmarr! Die hält das aus, muss sie auch!", grinste der andere fies und starrte mich mit seinem lüsternen Blick an. So, wie in diesem Moment hatte ich wohl noch nie in meinem Leben Angst gehabt.

"HILFE!!!", brüllte ich, doch es hatte keinen Zweck. Niemand war da, um mir zu helfen. Ich war ihnen ausgeliefert. //Yo, wo bist du nur?//, dachte ich verzweifelt und war den

Tränen nahe. Was würde passieren?

Soooooooooooo stopp

bitte nix sagen eig sollte es ja gleich weiter gehen aba dazu hatte ich net die zeit also dacht ich ich mach wenigstens hier stopp damit ihr wenigstens etwas habt^^naja ich hoffe es hat euch gefallen^^ich werd zu abwechslungs wahrscheinlich echt ma brutalxDDD naja dann isses net so langweilig ne loooooooooooooool^^ würd mich jedenfalls über eure kommis freuen

knuddl euch

heggggggggddl

eure ara